JULIA GODDARD/POSAUNE

Ist Gott in der Lage, Sie zu korrigieren?

- Joel Hilliker
- 18.11.2020

Was in unserer Gesellschaft funktioniert, wenn die Leute es nur beherzigen würden, wird auch in Ihrem Leben funktionieren.

Während uns das Coronavirus, die Rassenkonflikte, die Waldbrände und andere Flüche heimsuchen, schlagen Politiker, Präsidentschaftskandidaten, Medienexperten und Akademiker eine Vielzahl von Lösungen vor. In einer Sache stimmen sie alle überein: Was auch immer das Problem sein mag, immer sind die anderen Schuld.

Menschen aller Ideologien sind dabei, diese Welt zu Grunde zu richten. Überraschenderweise weigern wir uns jedoch, unser offensichtliches Versagen zu einzusehen. Stattdessen setzen wir auch weiterhin auf nutzloses, rebellisches, stures und willentlich zerstörerisches Verhalten. Es liegt in der Natur des Menschen, dass er es verabscheut zuzugeben, dass er im Unrecht ist. Aber wenn wir unsere Irrtümer nicht zugeben, können wir unsere Probleme niemals lösen.

Und es sind schon keine Probleme mehr – es sind Flüche. Ja, wir sind von Gott wegen unserer Sünden verflucht. Und diese Flüche werden immer schlimmer werden, bis wir unsere Sünden erkennen und uns Gott zu wenden. Gott ist dabei, uns zu berichtigen. Es ist immer das Schwierigste für einen Menschen, seine Fehler zuzugeben und sich zu ändern. Der Geist des Fleisches entschuldigt seine Fehler, rechtfertigt sich und versucht so, verschont zu bleiben. Letztendlich bleibt Gott keine Wahl – Er muss die Strafe noch verschärfen. Jesus Christus sagte, dass diese Haltung zu der großen Trübsal führen werde: „Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird“ (Matthäus 24, 21).

Die Völker ignorieren diese Lektion. Aber Sie *müssen sie persönlich lernen.* Sie *müssen* Gottes Berichtigung akzeptieren und die Verantwortung für Ihre Sünden übernehmen. Das ist der einzig wichtige Schlüssel zur Lösung unserer Probleme – landesweit und für jeden persönlich.

„Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er, und er schlägt jeden Sohn, den er annimmt“ (Hebräer 12, 6). Wir alle brauchen die Berichtigung unseres Gott Vaters. Solange Gott Sie berichtigen kann, kann Er Sie vervollkommnen. Wenn Sie unverbesserlich sind, gefährden Sie Ihre Beziehung zu Gott – und Ihr ewiges Leben.

„Jede Züchtigung aber, wenn sie da ist, scheint uns nicht Freude, sondern Leid zu sein; danach aber bringt sie als Frucht denen, die dadurch geübt sind, Frieden und Gerechtigkeit“ (Vers 11, Lutherbibel, Ausgabe 1984). Geübt kommt vom griechischen *gymnazō,* und das bedeutet körperliche Ertüchtigung in einer Schule von Athleten, die Körper und Geist energisch trainieren. Paulus vergleicht hier Gottes Berichtigung mit hartem Training, dass Sie atemlos macht und Ihnen die Muskel wehtun. Aber es tut Ihnen gut.

„Wer Zucht liebt, der wird klug; aber wer Zurechtweisung hasst, der bleibt dumm“ (Sprüche 12, 1). Erkennen Sie Ihren eigenen, natürlichen fleischlichen Widerstand gegen Gottes Berichtigung. Wir alle brauchen noch viel mehr Berichtigungen, als wie glauben. Ohne Gott wissen die Menschen nicht, wie sie ihre Probleme lösen sollen, weder persönlich noch landesweit. Die gute Nachricht ist, dass der Schöpfer der Menschen, die Quelle der Lösungen bereit ist, uns – und unseren Völkern – zu helfen, wenn wir auf die Knie fallen und Ihn bitten, uns zu helfen, unsere Fehler einzusehen und sie zu berichtigen. Beten Sie für eine gnädige Berichtigung, wie es Jeremia tat (Jeremia 10, 23-24). Es braucht Mut, um so etwas zu bitten, aber Mut ist eine Tugend, die wir alle brauchen.

Dann müssen Sie die Berichtigung akzeptieren – ganz gleich in welcher Form sie kommt. Widerstehen Sie ihr nicht, indem

Sie zum Beispiel die Person, durch die sie kommt, nicht respektieren. Hören Sie aufmerksam auf die Berichtigung – durch das Studium der Bibel, durch Gespräche, durch das Vorbild anderer und durch die Situationen, in denen Sie sich befinden. Die Berichtigungen sind wirklich jeden Tag gegenwärtig, wenn wir sie nutzen. Gott berichtigte Bileam durch den Mund einer Eselin (4. Mose, 22, 28-30). Er kann Ihnen Seine Berichtigung an Orten und durch Personen geben, die Sie niemals erwarten würden. Es kommt auf *Ihre* Haltung an.

Sie sind niemals zu gut oder zu weise, so dass Sie keine Berichtungen mehr brauchen. „Gib dem Weisen, so wird er noch weiser werden; lehre den Gerechten, so wird er in der Lehre zunehmen“ (Sprüche 9, 9). Viele von uns hören die Anweisung und Berichtigung und sehen ein, dass wir uns ändern müssen, aber wir gehen unserer Wege und vergessen es. Das führt zum Selbstbetrug (Jakobus 1, 22). Sie müssen nicht nur auf das Wort hören, sondern es auch *tun*.

Es ist schwierig, dass Gott Sie erreicht und umso mehr muss Er Sie züchtigen, um Sie aufzuwecken und um Sie dazu zu bringen, weiter zu wachsen. „Ein Scheltwort dringt tiefer bei dem Verständigen als hundert Schläge bei dem Toren“ (Sprüche 17, 10). Unverbesserlich zu sein ist gefährlich. Das kommt daher, weil die Welt unverbesserlich ist, denn je schlimmer die Tragödie wird, umso mehr verstricken sich die Leute in der Sünde. „Wer gegen alle Warnung halsstarrig ist, der wird plötzlich verderben ohne alle Hilfe“ (Sprüche 29, 1).

„Den Weg verlassen bringt böse Züchtigung, und WER ZURECHTWEISUNG HASST, DER MUSS STERBEN. ... Das Ohr, das hört AUF HEILSAME WEISUNG, wird unter den Weisen wohnen“ (Sprüche 15, 10 und 31). Es ist eine Frage von Leben und Tod.

Auf die Berichtigung hören, kann wunderbar heilsam sein. „Man muss dem Bösen wehren mit harter Strafe und mit ernsten Schlägen, die man fühlt“ (Sprüche 20, 30). Gott wird die leichteste Strafe wählen, um uns zu berichtigen. Wenn wir uns selbst nach Gottes Wort richten und unsere Sünde bereuen, dann ist Gottes Züchtigung im Allgemeinen nur ganz sanft. Aber da diese Welt ja unverbesserlich ist, wird die Züchtigung hart sein (1. Korinther 11, 31-32).

Lernen Sie die Lektion, die die gegenwärtigen Ereignisse und die gesamte Menschheitsgeschichte Sie lehren – und wenden Sie diese Lehre in *Ihrem* Leben an. Erkennen Sie ihren natürlichen Widerstand gegen die Berichtigung und hören Sie auf, sich dagegen zu wehren. Beten Sie, damit Gott Sie gnädig berichtigt. Akzeptieren Sie die Berichtigung, woher sie auch kommen mag. Nutzen Sie sie, wenn Sie sie empfangen. Noch wichtiger: LIEBEN SIE DIE BERICHTIGUNG. Gott Vater bereitet Sie auf das ewige Leben vor. Er läutert und vervollkommnet Sie – und zeigt damit, wie sehr Er Sie liebt.